



„Jugendliche nehmen sehr genau wahr, ob man primär den Schwierigkeiten abhelfen will, die sie mit sich selber haben, oder eher den Schwierigkeiten, die andere mit ihnen haben.“

Pearl S. Buck



Träger:



Jugend- und Familienhilfe, Eingliederungshilfe

Puschkinring 22 a, 17491 Greifswald
Tel.: 03834 8357-0 Fax: 03834 8357-12
Email: sekretariat@nbs-greifswald.de
homepage: www.nbs-greifswald.de

Anfragekoordination:

Marko Becker

Tel.: 03834 8357-25

Email: platanfrage@nbs-greifswald.de



Rechtliche Grundlagen

· §§ 27, 34, 35 a, 41 SGB VIII

Finanzierung

· Pflegesatz
· zusätzliche Fachleistungsstunden
bei Bedarf nach Vereinbarung

DRUCK: SEPTEMBER 2021

JANUS

Intensivpädagogische
Wohngruppe für Jungen
mit sexuell grenzverletzendem Verhalten

Standort: Vorpommern-Greifswald
Tel.: 03834 507062 Fax: 03834 513572

Pädagogischer Ansatz

- unbedingte Akzeptanz und Wertschätzung des Jungen in seiner Persönlichkeit
- geschlechts- und symptomhomogene Struktur ermöglicht Offenheit bei ähnlichem Erfahrungshintergrund
- jugenpädagogischer Ansatz zur Bearbeitung vorhandener unrealistischer männlicher Leitbilder
- Wohngruppe als therapeutische Gemeinschaft vor alltagsrelevantem Hintergrund
- Nutzung und Förderung gruppenspezifischer Prozesse
- verhaltenstherapeutische Interventionen
- täglich verbindliche Gruppengespräche
- regelmäßig verbindliche therapeutische Einzelgespräche
- bewegungs- und körpertherapeutische Einheiten
- Entspannungstraining
- Antiaggressionstraining
- Eltern- und Familienarbeit unter systemischen Aspekten
- Lebensweltorientierung durch Einbindung in örtliche Gruppen, Vereine usw.
- enge schulische Begleitung und Förderung
- Einräumen des grenzverletzenden Verhaltens als Grundlage für die weitere Be- und Verarbeitung
- Unterstützung während eines individuell abgestimmten Therapieprogramms
- Entwicklung und Förderung der Beziehungsfähigkeit
- bei Bedarf Organisation einer Schulbegleitung

Lage und Ausstattung

- ehemaliges Gutshaus am Stadtrand von Greifswald mit großzügiger Raumausstattung und weitläufigem Gelände
- 7 Einzelzimmer mit eigenen Nasszellen
- Verselbständigungsbereich
- umfangreiche Gemeinschaftsräume, darunter auch Kreativwerkstatt, Fitness- und Snoezelraum
- alle Schultypen gut erreichbar
- Anbindung an ÖPNV; eigener Kleinbus

Team

- multiprofessionelles Team von 7 pädagogischen und psychologischen Fachkräften
- Wirtschaftskraft
- regelmäßig Fachberatung, Supervision, Fortbildung, psychologische Begleitung

Zielgruppe

- geschlechts- und symptomhomogenes Angebot für 7 Jungen
- mit Auffälligkeiten und Störungen in ihrer sexuellen Entwicklung
- nach sexuellen Grenzverletzungen und Täterproblematiken

Ziele

- Hinführung zu einem möglichst straffreien Leben, u. a. durch:
 - Förderung des Empathievermögens
 - Förderung der sozialen Integrationsfähigkeit
 - Förderung der kommunikativen Kompetenz
- bewusste Auseinandersetzung mit der eigenen Sexualität
- Vorbereitung einer Reintegration in die Herkunftsfamilie, bzw.
- Vorbereitung auf die Integration in eine andere Wohnform oder auf die Selbständigkeit
- Entdeckung und Förderung eigener Freizeitinteressen und -begabungen
- Entwicklung einer angemessenen beruflichen Perspektive in enger Zusammenarbeit mit Betrieben, Berufsbildungsträgern und Werkstätten für Menschen mit Behinderung

